

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

F. W. Delkekamp's Malerischer Reise-Atlas des Rheins von Basel bis zum Meere

Delkeskamp, Friedrich Wilhelm

Frankfurt a. M., 1844

Mainz

[urn:nbn:de:bsz:31-118932](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-118932)

Langenschwalbach, einem bedeutenden Mineralbad mit kalten Quellen; auch hier wurde in den letzten Jahren außerordentlich viel gebaut und verschönert. Der Weinbrunnen und Stahlbrunnen sind durch eine Höhe getrennt und mit schönen Häusern umgeben. Ausflüge werden besonders nach Adolphsied und der schönen Burgruine Hohenstein gemacht. 1 Stunde westlich gegen den Rhein liegt

Schlangenbad, ein romantisch zwischen hohen Bergen gelegener Bade-Ort, wo das Leben geräuschloser und noch keine Spielbank ist.

Erläuterungen zum Plan von Mainz.

- | | | |
|----------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------|
| a. Der Dom in St. Martin. | w. Bambergertor. z. Pfandhaus. | Schloß, früher Deutsch-Ordens. |
| b. St. Stephanuskirche u. Krugg. | y. Entlastungs- und Juchhaus. | S. Zeughaus. T. Müller-Bücherei. |
| c. Ignazkirche in der Kanonikerstraße. | z. Schloß. | V. Oberbürgermeister-Schlutz. |
| d. Augustinerkirche u. Seminar. | A. Schloß, jetzt Fuggerhaus, auch Gemälde-Galerie. | V. Schiller-Direktion. |
| e. St. Emmeramkirche u. Gasse. | B. Große Straße (Straße) am Albiertel-Schlutz. | W. Bauhof. X. Garnisons-Depot. |
| f. St. Peterstr. am Paradeplatz. | C. Festungs-Kommandantent. | Y. Genie-Direktion. Z. Elisabeth. |
| g. St. Stephanuskirche u. Gasse. | D. Thiermarktstraße und Regierung-Schlutz. | 1. Rathhaus. 2. Postämter: Engländer, Holländer, Preussischer u. Russischer Hof. |
| h. St. Quirinuskirche in der Domstr. u. Schürerstraße. | E. Thiermarkt mit dem Festungs-Gouvernement. | 3. Altes Rath. Rheinischer u. Kurkölnischer Hof. |
| i. Evang. St. Johannis u. Gasse. | F. Gasse. G. Gutenbergstr. mit Gutenberg-Konnen. z. Theater. | 4. Bücherei. 5. Rath. zum Frankfurter Hof. 6. Heiliger mit Orangerie. |
| k. Bischöflicher Palast u. Bischofstr. | H. Platz am Höfchen. I. Speckmarkt. | 7. Theater. 8. Straße nach dem neuen Palast, Worms u. |
| l. Kruppstr. m. Wasserhaus. | K. Viehtrassenplatz mit der Preussischen Hauptwache, gegenüber Rathhaus u. dem Kaiser. | 9. Theater. 10. Straße nach Paris. |
| m. Gymnasium, zwischen Fruchtstr. | L. Rathhausstr., Rath. z. Stadt Allee. | 11. Mühlenthor. 12. Straße nach Dingel. |
| n. Sammel-Schule, zwischen Kaufhaus. p. Senegogge. | M. Hof am Markt, Posthof zum Kurier. N. Rathhausplatz. | 13. Kammertischer. 14. Sicherheitshaus. |
| o. Justiz-Palast, früher Dalbergischer Palast. r. Rathhaus. | O. Glockenmarkt mit der Oesterreich. Hauptwache. P. Peterstr. | 15. Schloßstr. und Festhofen. |
| q. Jakob- und Trinität, auch Hofhaus zu den drei Kronen. | Q. Die Winterwache. R. Oesterreich. | 16. Festungsstr. und Barrack der Dampfmaschine für den Rheinhain. |
| s. Kassee, Gutenbergstr. u. Allee. | | 17. Festungsstr. für den Oberhofen. |
| t. Dreifaltigkeitshof. u. Hof am Jungen, früher Drach. Gutenbergstr. | | |

Erläuterungen zum Plan von Wiesbaden.

- | | | |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------|
| a. Kurpark, hinter denselben die neue Anlage. b. Paradeplatz, zu beiden Seiten die Reiterdenk. | Gebäude, gegenüber dem Justizamt und Stadthaus. | n. Der Englische Hof. |
| c. Theater. d. Koldbrunnen, um denselben die Bahn- und Gassenstr.; das Räderbad, das weiße Hof, der weiße Schwan u. der Engel. e. Das Festungs-Schlutz, gegenüber dem Rathhaus. | g. Das Palais mit Semml. Hof. u. Herrn. Altes Hof u. Festschlutz. h. Rathhaus mit Hof zu den vier Jahreszeiten. | o. Die Wilhelmstraße. p. Kleinstr. |
| f. Das alte Schlutz, jetzt Regierung- | i. Die Post, (Post- und Postamt, der Adler). k. Der Schützenhof, Post- und Rathhaus. | q. Poststraße mit dem Ministerium am Ring. r. Friedrichstr. |
| | l. Der Curpflücker Hof. m. Die Reize. | s. Schmalzstr. u. Inf.-Kaserne. |
| | | t. Tannstr. und Weg nach dem Gröden. u. Herrstr. |
| | | v. Lange Gasse. w. Ringstr. u. evang. Str. x. Ringstr. |
| | | y. Webergasse. z. Marktstr. |

II. Reise von Mainz nach Koblenz.

Mainz.

Deutsche Bundesfestung und Hauptstadt der Provinz Rhein-Hessen mit 38,000 Einw., außerdem mit einer Garnison (in Friedenszeit) von 8000 Mann, aus Oesterreichern und Preußen bestehend. Die Festungswerke sind außerordentlich stark und von bedeutendem Umfang und schließen das gegenüber liegende Castell oder Cassel mit ein, welches etwas über 3000 Einw. zählt; dasselbe ist mit Mainz durch eine Schiffbrücke von 1666 Fuß Länge, auf 56 Schiffen ruhend, verbunden. Der Eingang vom Rhein her ist durch eine schöne bombenfeste Kaserne, gegenüber der große Gasthof Rath's Hotel in der Nähe des Bahnhofs. Mainz ist römischen Ursprungs und hieß Moguntiacum; es war durch seine günstige Lage, und als Residenz der Kurfürsten schon früh eine bedeutende Stadt. Der Handel (besonders Expedition und Wein) ist bedeutend, die Gewerbe und Handwerke von alter-

fanter Tüchtigkeit. 1843 war hier die erste, von bestem Erfolg gekrönte große allgem. deutsche Induß.-Ausstellung. Merkw.: der Dom, seit 1009 sechsmal abgebrannt und immer wieder aufgebaut, doch nicht im gleichen Style; er enthält merkwürdige Grabmäler, z. B. das der Hasprade, Gemahlin Kaiser Karls d. Gr., des Sängers Frauenlob, von Schwantaler neu ausgeführt, nachdem das frühere fast ganz zerstört war. Die Stephanskirche, sehr hoch gelegen, mit weiter Umsicht vom Thurm, die Ignatiuskirche, die Emmerankirche. Die Peterkirche, reich überladen an Verzierungen, mit herrlichem Geküz u. s. w. Von Civil- und Militär-Gebäuden: die ehem. kurfürstl. Residenz, jetzt Kauf- und Lagerhaus, wo sich auch die städtische Gem.-Samml. mit vorzüglichsten Bildern befindet u. s. w. Das großherz. Schloß und Wohnung des Souveräns, früher deutsches Ordenshaus, daneben das Zeughaus, der Justizpalast, das Regierungsgebäude. Das Theater und das Guttenberg-Monument in Bronze, von Thorwaldsen ausgeführt, auf dem Guttenberg-Platz. Die Fruchthalle, wo die großen Concerte gegeben werden, das Casino und die Festgesellschaft im Guttenberg-Hof; im Garten desselben ist ein Standbild Guttenbergs in Stein von J. Scholl. Die Stadt-Bibliothek von 100,000 Bänden und die kunstreiche astronomische Uhr, das Modell der unter Napoleon projectierten Brücke über den Rhein, von St. Jar gefertigt, und andere physik. und mechan. Instrumente, Naturalien, Münzen und röm. Alterthümer ic. Die vorzüglichsten Plätze sind: der Schloß- oder Paradeplatz, der Guttenbergplatz, der Speisemarkt, Liebfrauenplatz und Heumarkt, welche zusammenhängen; der Brand und der Thiermarkt u. s. w.; von Straßen: die große Bleiche, Thiermarktstr., Ludwigstr. und Weibergartenstr.; die lebhaftesten sind: die Schuß- und Augustinergasse. Vor dem Münsterthore ist der große städtische Gottesacker mit sehenswerthen Grabmälern und nicht weit davon das Dörfchen Zahlbach, mit vielen röm. Grabsteinen und Resten einer röm. Wasserleitung. Mainz verschönert sich mit jedem Jahre; am Rhein sind die großartigsten Gasthöfe (s. Plan). Diesen gegenüber wird statt der alten Bretterhütten

eine Festungsmauer, woran sich ein Bazar lehnen wird, erbaut. Von den Gasthöfen in der Stadt ist der zu den drei Kronen, worin die Post, der vorzüglichste, außerdem: röm. Kaiser, Stadt Paris, Schützenhof, Stadt Alzey, goldner Karpfen, weiße Burg, Stadt Kreunach. 1 Stunde von Mainz ist

Niebrich, Sommer-Residenz des Herzogs von Nassau, mit schönem Park, sehenswerthen Alterthümern ic. Der schöne Flecken dehnt sich gegen den Rhein und längs dem Parke aus. Am Rhein sind die Landungsplätze der Dampfschiffe und hinter diesen der Bahnhof der Zweig-Taunus-Eisenbahn.

An den Dörfern Schierstein und dem freundlichen Nieder-Balluf (wo früher der Rheingau seinen Anfang nahm) vorbei, gegenüber Budenheim, gelangt man nach **Ellfeld** oder **Eltsell**, freundliches Städtchen mit 2000 Einw., Hauptort des Rheingaus, früher Wohnort der Erzbischöfe von Mainz; schöne alte Thürme. Wohnung des Grafen v. Elz und Landsitz der Herzogin von Württemberg, des Grafen v. Grün, Hr. v. Brinck-Treuenfeld und Hr. v. Langer u. s. w. 1 Stunde weit am Gebirge das Dorf Aidrich mit schöner Kirche und Kapelle, einem schönen Landhaus und gegenüber die Burgruine Scharfenstein.

Erbach, freundlicher Ort mit mehreren Landhäusern und dem Schloß des Grafen von Westphalen-Fürstenberg, dem auch die große Insel Rheinau mit einem Park gehört. Am Gebirge, von Höhen umgeben, ist die große ehem. Abtei Eberbach, jetzt Irren-, Arbeits- und Besserungs-Anstalt, sowie großer Herzogl. Weinkeller daselbst.

Gattenheim, Flecken mit mehreren Landhäusern. Auf dem Strahlenberg wächst der köstliche Markobrunner, und am Gebirge der Steinberger Wein. Etwas weiter am Rhein ist das Schloß des Grafen Schönborn-Reichardshausen, mit einer außerlesenen Gemälde-Gallerie.

Auf der linken Rheinseite, vom Ufer entfernt, sind die Dörfer Heitersheim, Bäckernheim, und auf der Höhe

Nieder-Jugelheim, alter Flecken mit 1460 Einw., Rhein-hessisch. Der von Kaiser Karl d. Gr. hier erbaute prächtige Palast wurde 1689 von den Franzosen gänzlich zerstört; $\frac{1}{2}$ Stunde südlich ist der große Flecken Ober-Jugelheim mit merkwürdiger alter Kirche. Bei beiden Orten wächst ein guter rother Wein (Jugelheimer).

Oestrich, Nass. Flecken mit 1300 Einw., einer schönen alten Kirche, mehreren Landhäusern und einem alten Krähnen. Am Gebirge das weinreiche Dorf Hallgarten und etwas weiter das alte Schloß Volkrath's, der Familie v. Greifenklau gehörig. An das mit einer alten Kirche von hübschen Häusern umgebene Dörfchen Mittelheim reiht sich unmittelbar Langwinkel, großer Flecken, das Vincella der Römer, mit 1460 Einw. und freundlichen Landhäusern; an dieses reihen sich die Reste des Dorfes St. Bartholomäi.

Johannisberg, ein vorspringender Bergkegel, mit Reben bedeckt, die den köstlichsten Rheinwein liefern, auf dem Gipfel das schöne Schloß; das Ganze ist Besizung des k. k. vstr. Staatskanzlers Fürsten von Metternich, früher eine Abtei. Hinter demselben rechts die Besizung des Hr. Rumm in Frankfurt, ein schönes Schloß, von vorzüglichen Weinbergen umgeben, hinter demselben auf der Höhe das Dorf Johannisberg, und von diesem gegen den Rhein zieht sich der Johannisgrund hinab.

Geissenheim, großer Flecken mit 2420 Einw., an einer der breitesten Stellen des Rheins, mit einer schönen restaurirten Kirche mit 2 Thürmen, welche von Stein durchbrochne Spizen haben; in der Kirche ist ein sehenswerthes Grabmal. Unter den schönen Landhäusern ist das des Hr. v. Zwielerlein mit einer vorzüglichen Sammlung von Glasmalereien. Ferner das Gräfl. Jugelheimische, v. Degenfeldische und das ehem. Gräfl. Osteinische, welches getheilt jetzt den Hr. Sontard und Dressel und Sohn gehört. Im Rhein mehrere Inseln. Unter den Weinen ist der Rotheberger der vorzüglichste.

Am Gebirge ist das Dorf und ehem. Kloster, jetzt Zeughaus Ebingen.

Rochusberg. Dieser Berg erhebt sich auf der linken Rheinseite über dem Dörfchen Rempten mit einer Kapelle auf seinem östlichen Gipfel, worin ein von Göthe geschenktes Altarbild von Louise Seidler; am St. Rochustage, den 16. August, große Wallfahrt hierher. Der Berg erstreckt sich bis nach Bingen und dem Nahe-Fluß; gegen letzteren zu wächst der vorzügliche Scharlachberger.

Rüdesheim, Flecken mit 2380 Einw., am Fuße des weinreichen Rüdesheimer Berges, gleich ausgezeichnet durch seinen herrlichen Wein, wie durch historische Erinnerungen, die durch die Geschichte seiner vier Burgen geboten werden. Am östlichen Ende zieht der schöne alte Thurm, wie am nördlichen die Bosenburg und Niederburg, auch Jugelheimer Berg genannt, die Aufmerksamkeit der Reisenden auf sich; letztere ist durch den Besitzer, Graf v. Jugelheim, in einigen Theilen im Innern mittelalterlich hergestellt. Auf der Höhe des Rüdesheimer Berges ist ein schöner Wald, der Niederwald, an dessen Rande man auf verschiedenen Punkten die herrlichste Aussicht genießt, z. B. am Tempel, auf der Kessel, Zauberhöhle u. s. w.; auch ist ein Gräfl. Bassenheimisches Jagdschloß mit Försterwohnung, wo ein herrliches vielfaches Echo, auf dieser Höhe. Rüdesheim hat ein gar stattliches Ansehen vom Rhein aus durch seine großen Häuser, meist Gasthäuser, die sehr zum Verweilen einladen. Auch ist der Ort reich an Sagen.

Bingen, Grenzstadt von Rheinheßen, mit 5000 Einw.; sie ist sehr gewerbreich, hat lebhaften Handel, bedeutende Schiffahrt, und Zwischenhandel mit Wein, Getraide &c. zwischen der Pfalz und dem Hundsrück. Die Gasthöfe: Weißes Roth, Hôtel Victoria, Belle vue, Post und Englischer Hof sind zu empfehlen. Auch ist hier das Helenenbad am Rhein; über der Stadt erhebt sich die Ruine Klopp, dem Grafen von Mengden gehörig. Mit Kreuznach ist eine beständige Verbindung durch Post und Omnibus, welche mit den Dampfschiffen in Verbindung stehen.